

STADT NÜRNBERG

Jugendstilhaus in Wöhrd und Scheune in Mühlhof siegen im Fassadenwettbewerb 1996

Schmuckstücke im Stadtbild

Das mittelalterliche Schürstabhaus in der Altstadt bekam einen Sonderpreis — „Einmalige Leistung“



Vorbildlich restauriert: das Gebäude am Prinzregentenufer 9.

Foto: Weigert

Im Fassadenwettbewerb 1996 der Stadtparkasse Nürnberg hat die Jury zwei erste Preise vergeben: Mit jeweils 3000 Mark sind die vorbildliche Restaurierung des Jugendstil-Hauses (Baujahr 1908) am Prinzregentenufer 9 (Wöhrd) und der Scheune (Baujahr 1876) neben dem Bauernhaus an der Krottenbacher Straße 89 (Mühlhof) gewürdigt worden.

Daneben wurde erstmals ein ebenfalls mit 3000 Mark dotierter Sonderpreis für die Wiederherstellung des mittelalterlichen Schürstabhauses am Albrecht-Dürer-Platz 4 vergeben. Dabei legte die mit Architekten, Denkmalschützern und Stadträten besetzte Jury unter Vorsitz des Stadtheimatpflegers Georg Stolz Wert darauf, daß es sich bei der Rekonstruktion des herausragenden Bürgerhauses um eine „einmalige Leistung“ handelt, die im Rahmen der sonst angemeldeten Objekte des Fassadenwettbewerbs nicht zu beurteilen ist. Der Spezialpreis soll vor allem das große (finanzielle) Engagement des Bauherrn und seine Liebe zu dem Objekt honorieren.

Das Miets- und Geschäftshaus mit neoklassizistischem Einschlag am Prinzregentenufer ist feinfühlig restauriert worden. Die zeittypischen Fenster im Erdgeschoß sind teilweise detailge-

nau nachgebaut worden. Die Doppelscheune aus Fachwerk in Mühlhof bekam die Auszeichnung unter anderem auch deshalb, weil die Eigentümer mit großem Einsatz dieses Bauwerk in seinen ursprünglichen Zustand versetzt und in ein Schmuckstück verwandelt haben. Im Verbund mit dem schon vor Jahren restaurierten (und früher bereits ausgezeichneten) Bauernhaus schufen die Eigentümer ein vorbildlich gepflegtes Ensemble.

Insgesamt waren 21 Gebäude im Rennen. Zweite Preise (je 2000 Mark) bekamen die Objekte Rothenburger Straße 54 (Baujahr 1903) und Albrecht-Dürer-Straße 32 (1550); dritte Preise (je 1000 Mark) erhielten die Gebäude Äußere Sulzbacher Straße 35 (1892), Theatergasse 13 (15. Jahrhundert), Mörikestraße 4 (1916); Anerkennungen (je 500 Mark) gab es für die Häuser Schweppermannstraße 46 (1906), Untere Dorfstraße 16, Äußere Sulzbacher Straße 31 und 33. Die Preisverleihung findet voraussichtlich im Oktober statt.

Erstmals wurde der Fassadenwettbewerb 1996 nur für Häuser ausgeschrieben, die vor 1940 entstanden sind. Im kommenden Jahr gibt es wieder zwei Baugruppen, für die Hausbesitzer ihre Objekte melden können: Häuser, die vor und nach 1940 errichtet wurden. s.z.

Stadtbibliothek bleibt geöffnet

Ferienlektüre

Die Fahrbücherei macht Urlaub

Wer im Urlaub schmökern möchte oder etwas für seine Bildung tun will, bekommt auch seinen Lese-stoff: Die Zentralbibliothek am Gewerbemuseumsplatz und die Bibliothek in Langwasser bleiben auch während der Ferien wie üblich geöffnet.

Eingeschränkt sind die Öffnungszeiten in folgenden Bibliotheken: Egidienplatz (4. bis 29. August, Lesesaal nur bis 15.30 Uhr geöffnet, donnerstags keine Abendöffnung); Musikbibliothek (geschlossen an allen Samstagen zwischen dem 9. und 30. August) und die Verwaltungsbibliothek (vom 4. August bis 4. September jeweils von 12.30 bis 13.30 Uhr geschlossen). Die Fahrbibliothek macht vom 4. August bis 5. September Ferien, die Stadtteilbibliotheken Gibitzenhof, Gostenhof, Maxfeld und Schoppershof schließen vom 4. bis 29. August, in Lichtenhof werden erst nach dem 15. September wieder Bücher ausgeliehen.